

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 69 (1969)

Kapitel: B: Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt

Jahresbericht 1968

(Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 1968)

A. Kommission für Bodenfunde

Die Kommission hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen ab. Dabei ging es im wesentlichen um die Vorbesprechung größerer Ausgrabungen im Zusammenhang mit bevorstehenden Bauvorhaben auf dem Münsterhügel, ferner um die wissenschaftliche Bearbeitung älterer Fundbestände.

Anlässlich der Neubestellung der Kommission für die Amtsperiode 1968–72 schieden leider zwei Mitglieder aus, nämlich Herr Prof. Dr. R. Laur-Belart infolge Erreichens der Altersgrenze und Herr Kantonsbaumeister H. Luder wegen anderweitiger starker Inanspruchnahme. Beiden Herren sei für ihre überaus wertvolle Hilfe und ihr stetes Interesse auch hier herzlich gedankt. An ihrer Stelle traten in die Kommission ein die Herren Prof. Dr. Ludwig R. Berger und Albert Bavaud, Architekt am Baudepartement. Die Kommission besteht nun aus den Herren A. R. Weber, Präsident, A. Bavaud, Prof. Dr. L. R. Berger, Dr. P. Buxtorf, F. Lauber, Dr. R. Kaufmann und Dr. W. Wackernagel.

B. Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen

Die große Flächengrabung im Hof des Naturhistorischen Museums an der Augustinergasse 2 brachte eine reiche Fülle an interessanten Funden und Beobachtungen. Herrn cand. phil. R. d'aujourd'hui, der während des Militärdienstes des Kantonsarchäologen die Leitung der Grabung innehatte, gelang die Freilegung eines spätgallischen Pfostenhauses, wodurch die Kenntnisse der Frühgeschichte des Münsterhügels eine unerwartete Erweiterung erfuhren. Die reichhaltige Keramik aus den mittelalterlichen Kellern dürfte über Basel hinaus Interesse und Beachtung finden, da es sich um durch die Klostergründung 1276 genau datierte Fundkomplexe

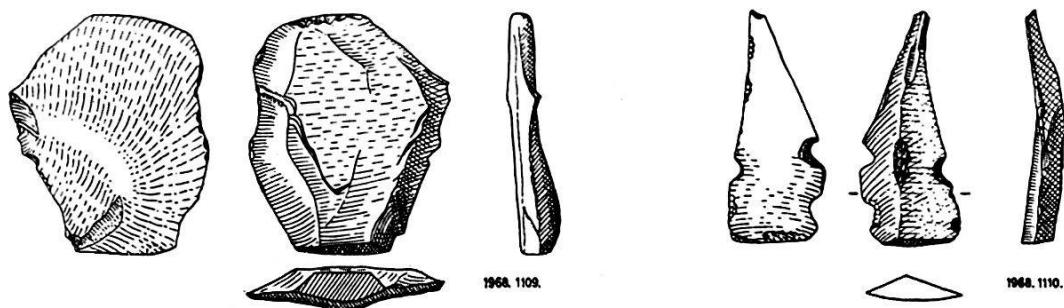


Abb. 1. Sesselacker: Silexabschläge. Gezeichnet von W. Geiger. Maßstab 1:2.

handelt. Ferner brachte die Grabung auch die erhoffte Klärung zum Bau der Augustinerkirche. Bei der ersten Sichtung des schier unübersehbaren Fundmaterials half wiederum Frau E. Modespacher.

Da sich die Möglichkeit abzuzeichnen beginnt, im Rahmen des Historischen Museums die Vor- und Frühgeschichte Basels auszustellen, benützte der Kantonsarchäologe die Teilnahme an der Jahresversammlung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung, um verschiedene Museen im Ausland zu besuchen und ihre Ausstellungen zu studieren.

Leider wurde dieses ungewöhnlich erfolgreiche Jahr durch einen Vorfall bei St. Jakob getrübt, wo ein Bauunternehmer es grobfärlässig unterließ, das Auffinden von Resten einer mittelalterlichen Brücke zu melden. Da die eigentlichen Beobachtungen an dieser Fundstelle ins Jahr 1969 fielen, wird dieses Objekt erst im kommenden Jahresbericht behandelt.

C. Fundbericht

Vorrömische Zeit

Sesselacker. Beim Laboratorium für Urgeschichte wurden drei Silexabschläge abgegeben. Es handelte sich um Lesefunde aus dem Aushubmaterial. Frau Prof. E. Schmid beschreibt sie wie folgt (Abb. 1):

1. (HMB 1968. 1108): wilder Abschlag, der an einer geraden Kante feine Gebrauchsretuschen trägt.
2. (HMB 1968. 1109): breiter flacher Abschlag, dessen dünne Kante streckenweise feine Gebrauchsretuschen trägt.
3. (HMB 1968. 1110): langer, spitz zulaufender Abschlag, von dreieckigem Querschnitt, mit zwei schräg zueinanderstehenden kleinen Kerben. In der Verbindungslinie dieser Kerben ist der Mittelgrat flach retuschiert. Die kleine Kerbe am linken Rand nahe